

# TP2 THEATERFESTIVAL

DAS FESTIVAL FÜR SCHUL-, JUGEND- UND AMATEURTHEATERGRUPPEN IN DER IGS-MÜHLENBERG

17. BIS 20. MAI 2011

NITE

ONITE

NITE

NACHT, OH NACHT!

# PRO-GRAMM

DAS FESTIVAL FÜR SCHUL-, JUGEND- UND AMATEURTHEATERGRUPPEN  
EIN PROJEKT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS HANNOVER

**Veranstaltungsort** Großer Saal der IGS-Mühlenberg und des Freizeit- und Bildungszentrums Mühlenberg, Weiße Rose, Mühlenberger Markt 1, D-30457 · U3/7 Mühlenberger Markt

**Eintritt** 6,00 Euro / 5,00 Euro (ermäßigt) – je Block  
**Kartenvorbestellung** T. 0511/168-4 95 51 · E-Mail: tpz.hannover@hannover-stadt.de

**Veranstalter** Theaterpädagogisches Zentrum Hannover  
*in Kooperation mit dem Freizeit- und Bildungszentrum Mühlenberg, Weiße Rose*  
**Organisation** Anja Neideck, Hans Zimmer, Fritz Seeberg

**Kontakt** Theaterpädagogisches Zentrum Hannover, Mühlenberger Markt 1, D-30457 Hannover  
T. 0511/168-4 95 51 · T. (ab 16. Mai 2011) 0511/168-4 96 12 · F. 0511/168-4 95 67  
E-Mail: tpz.hannover@hannover-stadt.de · www.tpz-hannover.de

Dienstag 17. Mai, 19.00 Uhr

## NACHTZEIT

**PyjamaParty**  
Sophie feiert Geburtstag und lädt nachts zu einer Geburtstags-PyjamaParty ein. Es werden Horrorfilme geguckt, über Jungs geredet, Chips gegessen und Gute-Nacht-Geschichten erzählt. Als alle endlich einschlafen, werden ihre Träume Wirklichkeit. Sehnsüchte werden wahr und Konflikte verändern sich. Tag oder Nacht, Fantasie oder Realität – was ist echt und was hat Bedeutung? Die Collage „Nachtzeit“ zeigt verschiedene Dimensionen von Nacht aus der Perspektive von zehn jungen Mädchen.

**Wahlpflichtkurs Theater:** 8. Jahrgang des Gymnasiums Ricarda-Huch-Schule, Hannover  
**Leitung:** Iris Tatje

## DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS!

**Bewegte Variationen**  
Die Ausstellungstore schließen, das Licht wird gelöscht, aber die über den Tag in ihren Haltungen verharrende Sammlung von Rodin-Skulpturen erwacht zum Leben in der Nacht, ihre einzige Möglichkeit für einen kurzen Rückblick, einen Gang hinaus, eine Auflösung aus ihrer skulpturalen Wirklichkeit – bevor die Morgendämmerung sie wieder zurückruft in ihre geformten Haltungen. „Der Letzte macht das Licht aus!“

**Kurs darstellendes Spiel:** Q1 des Humboldt-Gymnasium, Bad Pyrmont **Leitung:** Norbert Döding

## LATE NIGHT DATE

**Eine Bar im Nirgendwo zwischen Nacht und Morgen**  
Rolf Möhrenwurst – komischer Name – sucht sein Glück, Isabella Connor sieht ihre tote Schwester und betriegt den Barkeeper, der sie betriegt. Thomas fantasiert über den Kampf des Tages mit der Nacht. Lisa mitten in der „Rushhour des Lebens“ an der Mathematik gescheitert, lernt Harald kennen. Beim „Late Night Date“ um halb zwei versammeln sich hier die seltsamsten Gestalten – sogar die Fünf Freunde sind dabei – und eine kleine Combo aus Piano und E-Bass spielt dazu.

**Kurs darstellendes Spiel:** 12. Jahrgang der IGS Mühlenberg, Hannover **Leitung:** Hans Zimmer

Mittwoch 18. Mai, 19.00 Uhr

## HANDYSTORIES

**Treffpunkt Frisiersalon**  
Ein Frisiersalon, zugleich eine Trendboutique. Ein Ort, wo alle hingehen. Chefinnen sind Maggie und Twiggy, die hier zusammen mit ihren Assistentinnen Nick & Nick, genannt „Strähnchen“, arbeiten. Hier trifft sich alles, was etwas auf sich hält, was „in“ sein will und „hip“. Auch Boris und Natalia von der „Kiew Inkasso Group“ treiben hier ihr Unwesen. „Also, was ist? Wollt ihr schön sein oder quatschen?“, fragt Maggie ihre Kundinnen. Die Antwort lautet natürlich: „Schön sein und quatschen“ oder am besten: „Schön quatschen!“

**Wahlpflichtkurs Theater:** 8. Jahrgang der IGS Mühlenberg, Hannover  
**Leitung:** Gabriele Bartel **Musik:** Christoph Stelljes, Johanna Weiss, Johannes Schlepphorst  
**Ein Stück von:** Hans Zimmer

## DIE NACHT IST NICHT ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA

**Die Nacht ist da, dass was geschieht!**  
Nachts passieren Dinge, die man am Tag verdrängt. Ausgrenzung, Dauerwerbesendungen, Leistungsdruck, Selbstfindung, Liebe, Ablehnung, Ausflippen: Alles, was wir mühsam in das Korsett des Alltäglichen pressen, kann in einer einzigen Nacht aufplatzen und zum Vorschein kommen. Ist die Nacht denn nicht zum Schlafen da? Was kann passieren, wenn die Ängste, Wünsche, Träume Gestalt annehmen und einen dahin leiten, dass man alles vergisst, sich treiben lässt, in einem großen Finale die Liebe entdeckt, um dann gegen Morgen einzuschlafen.

**Theater-AG der IGS-Kronsberg, Hannover** **Leitung:** Jessica Tropp

## SCHATTEN DER NACHT

**Zum Fürchten schön**  
Wir machen uns schönööööön, starten voll Power in die Nacht, genießen das Gefühl unendlicher Freiheit. Aber irgendwann passiert es: „Schatten der Nacht, ihr seid erwacht“, die Dunkelheit macht alles groß, Furcht und Schrecken breiten sich aus. Mehr verraten wir nicht.

**Kurs darstellendes Spiel:** 11. Jahrgang der IGS-Roderbruch, Hannover  
**Leitung:** Susanne Peter-Just

## IN DER NACHT GIBT ES KEINE SCHMETTERLINGE ...

**Senecollage zum Leben von Kindern und Jugendlichen im Getto zur Zeit des Nationalsozialismus**  
Erinnerungssetzen aus dem Getto zur Zeit des Nationalsozialismus leiten durch diese Geschichte. Wie erleben die Jugendlichen ihre Tage im Getto? Womit setzen sie sich thematisch auseinander? In kurzen Szenen werden Themen wie Hunger, Angst, und Schwangerschaft angerissen. Erzählt werden die Erinnerungen eines alten Mannes, der nicht begreifen kann, dass seine Enkelin, die in der Jetzt-Zeit lebt, eine leckere Kartoffelsuppe verschmählt.

**Kurs darstellendes Spiel:** 12. Jahrgang der Marie-Curie-Schule, KGS-Ronnenberg  
**Leitung:** Kerstin Brocher-Schulz

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Theaterpädagogisches Zentrum Hannover  
**Redaktion:** Anja Neideck, Hans Zimmer  
**Gestaltung:** Dreigang Kommunikationsdesign  
**Druck:** gutenberg beuys feindruckerei

Donnerstag 19. Mai, 19.00 Uhr

## AUS DEM WALDE TRITT DIE NACHT ...

**Gesang und Rezitation**  
„Aus dem Walde tritt die Nacht ...“ heißt es in einem Gedicht von Hermann von Gilman (1812–1864). Vertont wurde es von Richard Strauss. Dieses und weitere Nacht-Lieder, u. a. von Schubert, werden Musikschul-Schülerinnen (Linda Hamann, Tamara Semzov) zu Gehör bringen. Ein Wechsel von Gesang und Rezitation zum Teil innerhalb eines Liedes sowie szenische Elemente sprengen bisweilen die Grenzen des Kunstliedes und führen den Zuhörer und Zuschauer hinein in die Welt des Melodrams.

**Gesangsklasse der Musikschule Hannover**  
**Leitung:** Andreas Strunkeit, Thomas Dust (Klavier)

## NACH(T)GEDACHT!

**Ein Theaterkrimi**  
Ein Mädchen wird gefunden – doch jede Hilfe kommt zu spät. Die Polizei rollt mit Unterstützung ihrer Freunde und Bekannten die letzten Stunden der Toten wieder auf. Eine Tote – viele Verdächtige. Todesursache: unklar.

**Kurs darstellendes Spiel:** 10. Jahrgang der Marie-Curie-Schule, KGS-Ronnenberg  
**Leitung:** Antje Müller

## THIS NIGHT WILL CHANGE YOUR LIFE

**„TNWCYL“ – Die neue Sendung für Youngsters**  
Du siehst verdammt gut aus, du bist cool, du bringst jede Party auf Touren, du singst oder tanzt und hast eine freche Schnauze ...  
Das ist „TNWCYL“! Schick uns dein Demovideo – wir bringen dich groß raus!  
5.672 Bewerbungen, 347 Durchgeknallte, 3 Begabte. Das ist deine Chance!  
**Profilkurs Musik und Theater:** 10. Jahrgang der IGS Mühlenberg, Hannover  
**Leitung:** Rosl Blase-Willmer

## SCHWARZ WIE DIE NACHT

**Eine dunkle Szenecollage**  
Die Nacht ist nicht nur ein Naturphänomen. Tod, Einsamkeit, Gefangenschaft, Wahnsinn und noch andere nachtdunkle Seiten des Lebens als Szenecollage.

**Kurs darstellendes Spiel:** 11. Jahrgang der IGS-Roderbruch, Hannover **Leitung:** Ann Irmer

Freitag 20. Mai, 19.00 Uhr

## DAS IST DER MOND ÜBER SOHO

**Songs aus der Dreigroschenoper**  
Zweilichtige Gestalten – Bettler, Huren und Ganoven – machen sich auf in die Nacht, um ihren vielfältigen Geschäften nachzugehen ... Wo bleibt da die Moral?  
**Theater-AG der Otto-Hahn-Gymnasium, Springe**  
**Leitung:** Christian Meyer, Anja von Goetz, Andreas Poelmann

## DIE LANGE NACHT DER MÄRCHEN

**Eine theatrale Spurensuche nach dem Verbleib von Märchenfiguren**  
„Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“ So enden alle Märchen. Was heißt das aber konkret? Wir sind der Frage nachgegangen. Dornröschen hat ihren Prinzen geheiratet, doch auch im königlichen Schloss verheißt der Ehealltag nicht nur Glück und Freude. Und was ist aus Aschenputtels Schwestern geworden? Müssen sie nun blind und mit verstümmelten Füßen herumhumpeln oder kann es für sie Rehabilitation geben?  
Diese und andere Geheimnisse werden wir in der langen Nacht der Märchen lüften.

**Kurs darstellendes Spiel:** 13. Jahrgang des Gymnasiums Schillerschule, Hannover  
**Leitung:** Sitta Breitenfellner

## NACHTPORTRAITS

**Vernissage der Erinnerung**  
Die Frau im „Kleinen Schwarzen“ gibt es nicht nur einmal. Gleich zwölf Mal steht sie da. Ein Gemälde, eine Projektion. Wer ist sie? Wie heißt sie? Und wo sind wir?  
Die Besucher einer Ausstellung treten aus dem Hintergrund. Damen im „Kleinen Schwarzen“ den Figuren auf dem Bild sehr ähnlich. Man trinkt Sekt und betrachtet die Bilder. Traumbilder. Sprechende Bilder. Das Publikum wird Zeuge einer nächtlichen Vernissage. Einer Vernissage der Erinnerung, zusammengesetzt aus Bild, Bewegung, Musik und Poesie: Eine Performance.

**Lehrerfortbildungsprojekt:** „Selberspielen“ des Theaterpädagogischen Zentrums Hannover  
**Leitung:** Hans Zimmer

### AUSBlick

**Mittwoch 25. Mai 2011, 18.30 Uhr**  
**Filmnacht im Jugendzentrum**  
**Informationen:** A. Fernandez · T. 0511/168-4 95 04

**Mittwoch 25. Mai 2011, 19.00 Uhr**  
**„Schenk' uns, heilige Frühlingsnacht, schenk' uns deine Knospen ...“** (Detlev von Liliencron).  
Literarische Frühlingsnacht im Bibliotheksgarten der Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg.  
**Anmeldung und weitere Informationen:** A. Borgas · T. 0511/168-4 96 35

**Freitag 27. Mai 2011, 19.00 – 22.00 Uhr**  
**Nacht, oh Nacht! – Lesabend? Lesenacht!** Ein Abend mit viel Lektüre, Spielen, Spaß und Spannung für GrundschülerInnen. Geschlossen Veranstaltung vom Freizeit- und Bildungszentrum Weiße Rose und der Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg im Rahmen des Lesementoringprogramms.  
**Weitere Informationen:** A. Borgas · T. 0511/168-4 96 35

**Samstag 28. Mai 2011, 20.30 Uhr**  
**Nacht, oh Nacht! Welches Getier fliegt hier?** Eine spannende und lehrreiche Abendexkursion (Fledermausführung) erwartet Kinder und Eltern, die sich trauen das Dunkel zu erkunden.  
**Treffpunkt:** Freizeit- und Bildungszentrum Weiße Rose, Anmeldungen bis 20.5.2011.  
**Anmeldung und weitere Informationen:** A. Borgas · T. 0511/168-4 96 35

## NACHT, OH NACHT!

**Guten Abend, verehrtes Publikum. Es wird Nacht. Aber Nacht ist nicht gleich Nacht. Und Sie sind eingeladen, vier Abende mit uns zu verbringen, an denen die Nacht auf die ein oder andere Weise er- und beleuchtet wird.**



Das 9. Theaterfestival für Schul-, Jugend- und Amateurtheatergruppen des TPZ Hannover hat in diesem Jahr ein Heimspiel. In diesem Jahr ist das Freizeit- und Bildungszentrum Mühlenberg, Weiße Rose unser Kooperationspartner bei der Vorbereitung und Durchführung des Festivals. Insgesamt 14 Gruppen führen uns an die unterschiedlichsten nächtlichen Orte. „Der Letzte macht das Licht aus“ heißt es am ersten Abend und die Nacht findet im Museum statt. Die Skulpturen des Bildhauers Rodin erwachen zum Leben. Später dann wird das Publikum zum „Late Night Date“ geladen. Der Ort ist eine Bar. Die Zeit halb zwei. Und die Gäste in dieser Bar, sind ziemlich verrückt. Es ist eine Menge und nicht nur Düsteres, sondern auch manches Erhellende, was die Gruppen zum Thema Nacht zu bieten haben.



Dass die Nacht nicht allein zum Schlafen da ist, sagt uns der Titel eines alten Schlagers. Diese mittlerweile altbekannte Lebensweisheit wird neu untersucht. Dem heiteren Gestus dieser Produktion folgt die ernsthafte Auseinandersetzung mit einem schwierigen Thema. Der letzte Teil des 2. Abends führt uns mit dem Stück „In der Nacht gibt es keine Schmetterlinge“ ins Warschauer Getto. „Aus dem Walde tritt die Nacht“ heißt die Produktion der Gesangsklasse der Musikschule Hannover. Auch der Freitag Abend wird musikalisch eingeleitet durch Songs aus der Dreigroschenoper von Brecht/Weill. Und auch wenn, wie es heißt, in der Nacht alle Katzen grau sind, so können wir doch für diese Festivalabende ein recht buntes Programm versprechen: Krimi, Märchen, PyjamaParty, Casting-Show ... Neben den jungen Theatergruppen nimmt auch eine Lehrtheatergruppe am Festival teil. Unter dem Motto „Selberspielen“ hat das Fortbildungsprojekt des TPZ die Produktion „Nachtportraits“ erarbeitet – und präsentiert sie wie jedes Jahr zum Abschluss des Festivals: „Nacht, oh Nacht!“ Aber halt, nicht gleich gehen! Denn bevor die Lichter ganz verlöschen, findet noch eine kleine Abschiedsfeier statt. Hans Zimmer, Leiter des TPZ tritt nach 24 Jahren am Theaterpädagogischen Zentrum an der IGS Mühlenberg im Sommer in den, ach ja, „Ruhestand“. Machen Sie ihm den Abschied leichter!